



Abfallwirtschaftliche Informationen

Minerale Dämmstoffe ordnungsgemäß entsorgen

Zu den künstlichen Minerale Dämmstoffen zählen Glaswolle, Steinwolle und sonstige Mineralwolle. Zusammenfassend bezeichnet man sie auch als künstliche Mineralfasern, kurz KMF. Minerale Dämmstoffe bieten im Bau viele Vorteile, beispielsweise sehr gute Dämmeigenschaften, günstige Preise und hohe Verfügbarkeit. Nachteilig ist die geringe Recyclingfähigkeit und das Vorhandensein kanzerogener Stoffe in Dämmstoffen bei älterem Herstellungsdatum. Daher gelten besondere Vorkehrungen beim Umgang und der Entsorgung.

Beschreibung

Minerale Dämmstoffe werden aus Gestein (z.B. Basalt), aus Glas (zum Teil auch aus recyceltem Altglas) und früher auch aus Schlacken produziert. Dabei werden in Hochtemperaturprozessen bis 1500 °C die Materialien eingeschmolzen und anschließend zerfasert. Aus einem Kubikmeter Ausgangsmaterial können nach Angaben des Fachverbandes der Mineralwollindustrie somit bis zu 150 m³ Dämmstoff produziert werden.

Gesundheitsgefährdung durch Minerale Dämmstoffe

Bis zum 31.5.2000 enthielten die im Handel angebotenen Minerale Dämmstoffprodukte lungengängige Fasern mit einem Durchmesser unter 3 µm. Diese Produkte wurden - vergleichbar mit Asbest - als krebserregend und lungenschädigend eingestuft. Nach dem 1.6.2000 wurde durch Änderung



der Gefahrstoffverordnung der Verkauf derartig hergestellter Dämmstoffe verboten. Minerale Dämmstoffe enthalten seitdem Fasern mit hoher Biolöslichkeit, die somit nicht mehr als krebserregend oder gefährlich eingestuft werden.

Sanierung von Bauwerken mit Minerale Dämmstoffen

Bei der Sanierung von Bauwerken kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der Dämmstoffe vor dem Jahr 2000 eingebaut wurde und daher entsprechende Sicherheitsvorkehrungen bei der Sanierung zu treffen sind. Derartige Arbeiten sollten daher nur von fachkundigen Unternehmen durchgeführt werden (Fachkunde nach TRGS 521). In jedem Fall sind Schutzmasken (Klassifikation FFP3) und Schutzanzüge zu verwenden.

Entsorgung von Minerale Dämmstoffen

Für Minerale Dämmstoffe aus dem Rückbau und der Sanierung von Gebäuden existieren derzeit keine Recyclingtechnologien. Sämtliche Minerale Dämmstoffe werden deponiert.

Das sollten Sie beachten:

- Minerale Dämmstoffe dürfen gemäß Vermischungsverbot nicht mit anderen Abfällen vermengt entsorgt werden.
- Die Abfälle sind generell staubdicht in Säcken oder Big-Bags zu verpacken.

Abfälle aus Minerale Dämmstoffen werden in der Regel als gefährlicher Abfall bzw. Sonderabfall eingestuft, da nicht erkennbar ist, ob diese vor oder nach dem Jahr 2000 hergestellt bzw. in den Verkehr gebracht wurden (Unterscheidung in "alte" und "neue" Minerale Dämmstoffe). Letztendlich lässt sich dieses nur durch eine gutachterliche Bewertung ermitteln.

Abgabestellen

Firmen aus der Bau- und Sanierungsbranche entsorgen die Abfälle über das Entsorgungszentrum Wilsum. Die Abfälle sind nachweispflichtig. Kontaktieren Sie dazu einen fachkundigen Containerdienst. Kleinmengen privater Herkunft können zusätzlich über die Wertstoffhöfe Isterberg und Nordhorn entsorgt werden.



Abfallschlüssel Nr.: 170603* Anderes Dämmmaterial aus gefährlichen Stoffen bestehend oder solche enthaltend.

Fragen zur Entsorgung von Minerale Dämmstoffen?
Wir helfen gerne weiter!

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) -Kundencenter-
Enschedestr. 3, 48529 Nordhorn, Tel.: 05921/96-1666
E-Mail: abfallberatung@grafenschaft.de